



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXXII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Kloster Lehnin seine Rechte und
Besitzungen, am 2. Juni 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

et fideles. Ut autem predicta nostra donacio per nos et fratrem nostrum Ottonem minorem adhuc annis et per succedentes nobis heredes nostros permaneat in perpetuum inconuulsa et inuolabilis perseveret, presens scriptum ex certa nostra consciencia sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Actum et datum in Plawe, anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo tercio, Quinto decimo kal. Aprilis. Testes autem premisorum sunt hii Venerabiles, nobiles ac strenui Petrus Clitzke decretorum doctor, prepositus Ecclesie Brandenburgensis, Petrus Hitte prepositus capelle sancti Johannis Baptiste castri Tangermundensis, dominus fridericus de Byberstein, Henricus schencke de landesberg, Nicolaus de Polentzk aduocatus terre Lufacie, Johannes de waldow, milites, Ortelius de Czemyn, iudex curie nostre in veteri Marchia, Hentzo Cracht Cancellarius noster, Wilhelmus Fuchs noster Mariscalckus, Otto de Slywen junior ac prouidi Gregorius gunther et Martinus Cloth opidi nostri Stendal, Johannes Gryper et Heyno Steen in Tangermund, Tylo Hoppenrade et Valkenberg in veteri Brandenburg, Henninghus Stroband, Thomas Wynfs in Berlin, Martinus Wynfs et Petrus Qwentin in franckenforde ciues et oppidani ceterique quam plures fide digni. Datum et actum Berlin in refectorio estiuiali conuentus fratrum minorum, Anno a Natiuitate domini Millesimo quadingentesimo quadregesimo primo, feria secunda post dominicam, qua dei in ecclesia canitur Cantate.

Aus einem im Geh. Staats-Archive beruhenden Transsumte vom Jahre 1443.

Die inserirte Urkunde vom 18. März 1283 ist offenbar dieselbe, welche nach mehreren Copien dem Jahre 1273 zugeschrieben und oben unter No. LXVII abgedruckt worden. Ob sie dem 18. März 1283 oder dem 18. März (nicht dem 1. April) 1273 angehört, können wir nicht bestimmen.

CLXXXII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Kloster Lenin seine Rechte und Besizungen,
am 2. Juni 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkamrer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen vor vns vnd vnseren liben Bruder Marggraff fridrichen den Jungsten, der czu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, vnd tun kunt offenlichen mit diesem brife allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen die gnade vnd liebe, die die seligen vnserer vorfaren Marggraffen czu Brandenburg czu dem Closter lenyn von erster stiftung des Closters biszher gehabt haben vnd dem ergenanten Clostere die Rente, czinse, Bete, dienst, welke, heyden, wasser, vischereyen, Rechte vnd gnaden vnd ok manche andere nucze gbegeben, geeeygent vnd verbriefet haben, als des Closters brieife vzwischen. Dodurch god vnd durch hoffnung des ewigen lebens nach diser werlt haben wir mit wolbedachtem mute vnd mit vnser Rates Rate bestetiget vnd bestetigen mit diesem brife des obgenanten Closters czu lenyn, des Abtes vnd des Conuentes, die nu sein vnd komende werden, Alle Ire brieife, alle Ire rechtikeiten vnd alle Ire gute gewonheite, die sy von alder bisz her gehabt haben vnd noch haben, wy die genant sin oder wo die gelegen sin, gancz vnd gar keins vtzgenomen. Vnd wir vnd vnser erben sollen vnd wollen dem Obgenanten Closter alle die vorgeschriben stucke gancz vnd vnuerrucket ewiglichen halten. Ouch begnedigen wir dasselbe Closter lenyn mit solchen gnaden vnd freyheiten, das keiner vnser vogte, Richter, Schulthen, Boten, lantrider oder an-

der vnnfzer Amptlewt des Closters, dorffere, gebure vnd andere Czinflute wider vnnfzer briefe nicht beschaczten, noch czu keinem dinst, gebote, Borchdinst, herschildesdinst twingen sullen by vnfern hulden, wann wir meynen vnd wollen das vorgenante Closter czu lenyn by allen gnaden vnd freihaiten behalden, die In vnnfzere vorfaren, Marggraffen czu Brandenburg, gegeben haben. Weren auch demselben closter eyngerleye forstenbriefe oder priuilegia vergangen oder verdorben vnd sie das an vns suchen worden, die wollen wir In von worte czu worte vernewen vnd bestetigen ane giff vnd ane gabe, vngeuerlichen on als geuerde. Des sin gezewge der Erwürdige In got herr Steffan, Bischoff czu Brandenburg, er peter Cliczk, probst czu Brandenburg, er friderich von Byberstein, er Nickel von polenczk, Ritter, vogt czu luficz, hans von waldow, Ritter, wilhelm fuchs, vnnfzer marschalk vnd ander vil meher gloubenwirdig. Czu vrkunde haben wir vnnfzer Insigel an disen brif lassen hengen, der geben ist czum Berlin nach gots geport XIII^e. vnd darnach Im einvndvirczigsten Jare, am freitage nach dem Sontage Exaudi.

Nach dem Ghann, Lehnsopialbuche des K. Geh. Staats-Archives XX, 15.

CLXXXIII. Die Stadt Magdeburg entleht 300 Mark Silber für 18 Mark jährliche Rente dem Kloster Lehnin, am 26. August 1441.

Wy Radmann vnd Innigelmester vnd borger gemeyne der Olden Stadt Magdeborch vor vns vnd vnse nakomenlinge Bekennen apinbar mit difem vnsem brife vor allen, dy on sehen, horen ader lesen, dat wy denn werdigen vnd andechtigen vedern, hern Johan Abte, herrn Gerard Prior vnd Conuente des klosters lenyn, dy yetzunds fynd vnd allen oren nakomlingen, von vnsem Radhuse vp eynen Wederkop achteyn fyne Marck fuluers Magdeborfcher wichte vnd teiken jerlige rente vor dry hondert Marck fynes fuluers der vorgeschreuen wichte vnd teken, dy vns von on to genuge betalt vnd vorder von vns in vnser Stadt nud vnd fromen gekard vnd gebracht sin, recht vnd redelicken vorkoufft hebben vnd vorkopen in dessem brife. Diffe vorgeschreuen achteyn fyne marck fuluers jerlikes tynfes schullen vnse kemerer, wy de in tyden sin, von vnser vnd vnser stad wegenn den gnanten abte, Prior vnd Conuente to lenyn vnnnd oren nakomlingen gentzliken vnd to willen betalen alle jar vp send Bartolomeus dage vp vnsem Radhuse vnuortogert ane wedersprake vnd geuerde, vnd wan wy dy achtein fyne marck tynfes willen wederkopenn, dat schullen wy den gnanten Abte, Prior vnd Conuente oder oren nakomelingen vp ostern touorn vorkundigen vnd in vnsem apen brife willick donn vnd darneht vp send Bartolomeus dage nach der vorkundige erstuolgende wyllen wy on dry hondert fyne marck fuluers magdeborfcher wichte vnd teicken in eyner Summen sultendich bynnen der olden stad Magdeborch, wu on dat gedelicht is, ane bekomernunge geistlikes vnd wertlikes gericht's gutliken reken vnd betalen vnd dar to de bedagenden tynse vnd ock de vorfetene, oft der welk weren, richtich maken. Weret ock, dat vns dy gnanten vedere vnnnd herrn in betalunge der gnanten tynse sodanen willen, dat wy dy in gelde oder groschen don mochten, dat doch to on stan schall, bewisen worden, so schullen vnd wyllen wy on islicke fyne marck fuluers, nachdem als den dy marck fynes fuluers von tyden to tyden in der wessele bynnen der olden stad Magdeborch gelden wert, vornugen vnd betalen ane